

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	III B.	III A.	II B.	II A.	I.	Sa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch und Geschichtserzählungen .	$3\frac{1}{4}$	$2\frac{1}{3}$	3	2	2	3	3	3	23
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	6	6	56
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	17
Geschichte und Erdkunde	2	2	$2\frac{1}{4}$	$2\frac{1}{3}$	$2\frac{1}{3}$	$2\frac{1}{3}$	3	3	23
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	8
Zusammen	25	25	28	30	30	30	28	28	224

Zu diesen Stunden treten ferner als allgemein verbindlich hinzu von VI—I je 3 Stunden Turnen, 2 Stunden Singen in VI und V und 3 Stunden für die Chorjänger der Klassen IV—I; wahlfrei für II B, II A und I 2 Stunden Zeichnen, für II A und I 2 Stunden Hebräisch oder 2 Stunden Englisch.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer von Winter 1900 bis Winter 1901.

Nr.	Name der Lehrer.	I.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Ga.
1	Prof. Dr. Gonnardt, Direktor.	Lat. u. Griech. 6 4		Gesch. u. Erdk. 3						13
2	Prof. Dr. Sachland.		Lat. 6	Lat. u. Griech. 7 6		Gesch. 2				21
3	Prof. Dr. Große.	Deutsch. Griech. 3 2	Deutsch. Griech. 3 6 3			Gesch. 2				19
4	Prof. Richter.	Religion u. Oberlat. 2 2	Religion 2			Religion u. Deutsch. 2 2	Religion u. Deutsch. Lat. 2 3 7			22
5	Prof. Dr. Strügger.	Mathemat. Physik 4 2	Mathemat. Physik 4 2		Mathemat. 3	Mathemat. 3	Mathemat. Rechnen 2 2			22
6	Prof. Richter.			Deutsch. 3	Deutsch. Lat. u. Griech. 2 7 6			Deutsch. u. Gesch. 3	Gesch. u. Erzählung. 1	22
7	Dr. Sante, Oberlehrer.			Mathemat. Physik 4 2	Physik 2	Naturb. 2	Fransösisch u. Naturb. 4 2	Rechnen u. Naturb. 4 2	Naturb. 2	24
8	Kochherr, Oberlehrer.				Griech. u. Lat. 6 7				Deutsch. Lat. 8 8	24
9	Roberts, Oberlehrer.	Gesch. u. Erdk. 3		Religion u. Gesch. u. Erdk. 2 3				Lat. 8		18 + Türnen 8 St.
10	Sott, Oberlehrer.	Fransösisch u. Englisch 2 2	Fransösisch u. Englisch 2 2	Fransösisch 3	Fransösisch u. Erdk. 3	Fransösisch u. Erdk. 3 1	Erdk. 2	Erdk. 2		22
11	Seifert, technischer Lehrer.	Zeichnen 2			Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Religion u. Rechnen 2 2	Religion u. Rechnen u. Erdk. 3 4 2	28
					Zeichnen 3					

3. Übersicht über die Lehraufgaben des abgelaufenen Schuljahres.

Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religionslehre: 2 St. — Ev. Johannis. — Kirchengeschichte in ihren Hauptmomenten. Richter.
 Deutsch: 3 St. — Goethes Iphigenie. Entstehung der neuhochdeutschen Schriftsprache. Luther, An die Ratsherren; Sendbrief vom Dolmetschen. Hans Sachs, Ausgewählte Dichtungen. Besprechung des Kirchenliedes und des Volksliedes. — Lessings Laokoon und seine Dramen, bes. Emilia Galotti. Klopstocks Oden. Goethes und Schillers Gedankenlyrik. Übersicht der vaterländischen Dichtung bis zur Gegenwart. — Lebensbilder von Luther bis Lessing. Vorträge. 8 Aufsätze, 2 Klassenarbeiten. Große.

Aufgaben der deutschen Aufsätze:

1. Mit welchen Gründen lehnt Iphigenie den Antrag des Thoas ab? 2. Inwiefern tragen die Personen in Goethes Iphigenie christliche Charakterzüge? 3. Inwiefern ist Odysseus der Hauptheld des zweiten Buches der Ilias? 4. Welchen Charakter trägt die Ballabendichtung Schillers und Uhlands nach Inhalt und Form? 5. Hans Sachsens Persönlichkeit, erschlossen aus seinen Dichtungen. 6. Ist Minna von Barnhelm wegen des Spieles, das sie mit Tellheim treibt, zu tadeln? 7. Warum mußte der Anschlag Marinellis auf Emilia Galotti gelingen? 8. Gedankengang der Klopstockschen Ode „Kaiser Heinrich“.

Aufgaben zur Reifeprüfung:

Michaelis 1900: Welche Kämpfe hat Iphigenie zu bestehen, ehe sie heimkehren darf? Nach Goethes Drama.

Ostern 1901: Mit welchem Rechte nennt Goethe Lessings Minna von Barnhelm die wahrste Ausgeburt des siebenjährigen Krieges?

Aufgaben der Klassenarbeiten:

1. Warum darf nach Lessings Ansicht der Bildhauer den Laokoon nicht schreiend darstellen? 2. Klopstocks Stellung zur französischen Revolution.

Lateinisch: 6 St. — Tacit. Annalen I—II und Agrikola; Cicero, Rede für Milo und Briefe. — Privatim und kursorisch: aus Tac. Ann., Livius I—II. — Horaz: Oden III und IV, Episteln mit Auswahl. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Der Direktor.

Griechisch: 6 St. — Staatsreden des Demosthenes; daneben Abschnitte aus Bruhns Lesebuch. Platos Protagoras. Sophokles, König Oedipus. Alle vier Wochen eine schriftliche Übersetzung; schriftliche Ausarbeitungen. Der Direktor. — Homer, Ilias 1—10; ein Klassenaufsatz. Große.

Französisch: 2 St. — Sarcey, Le Siège de Paris; Lanfrey, Campagne de 1806/7. Groppe und Hausknecht, Gedichte. — Privatim: Ausgewählte Erzählungen Bd. V (Kenger); Scribe, La Camaraderie. Alle 14 Tage eine Arbeit. 2 Klassenaufsätze, Sprechübungen, grammatische Wiederholungen und mündliche Uebersetzungen ins Französische. Loth.

Aufgabe für die Abiturienten:

Michaelis 1899: La France, Anthologie géographique p. 127 (46 Zeilen) Ausg. Kenger.

Ostern 1901: Taine, Origines p. 30 (46 Zeilen).

Hebräisch: 2 St. (unverbindlich). — Abschluß und Repetition der Formlehre, Hauptregeln der Syntax nach Genesius = Rauisch. Lektüre: Ausgewählte historische Abschnitte und Psalmen. Alle 3 bis 4 Wochen ein Formenextemporale oder eine grammatische Analyse. Richter.

Englisch: 2 St. (unverbindlich). — Smith, A. Trip to England; Markham, English History. Wiederholung der Grammatik. Lese-, Schreib- und Sprechübungen. Loth. Geschichte und Erdkunde: 3 St. — Neuere und neueste Geschichte. Geschichtliche und geogr. Repetitionen. Bodenstein.

Mathematik: 4 St. — Wiederholungen des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Die imaginären Größen. Vervollständigung der Trigonometrie. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Stereometrie. Alle 14 Tage ein Extemporale oder eine häusliche Arbeit. Jbrügger.

Aufgaben zur Reifeprüfung:

Michaelis 1900:

1. Ein Dreieck zu zeichnen aus $F = q^2$, c , e .
2. Um eine Kugel mit dem Radius r sei ein senkrechttes regelmäÙig-dreieckiges Prisma so beschrieben, daß die Grund- und Seitenflächen von der Kugel berührt werden. Die Grundfläche des Prismas ist durch Rechnung und Zeichnung zu bestimmen, sowie sein Inhalt und seine Oberfläche zu berechnen.
3. Ein Dreieck zu berechnen aus $a : b = 15 : 13$, $\gamma = 59^\circ 29' 24''$, $a + b + c = 420$ m.
4. Zeichne die Kreise, deren Gleichungen in rechtwinkligen Koordinaten lauten

$$x^2 - 2x + y^2 + 4y = 5$$

$$x^2 - 8x + y^2 - 2y = -13.$$

Welches sind ihre Schnittpunkte; wie heißt die Gleichung der gemeinschaftlichen Sehne?

Offern 1901:

1. Ein Dreieck zu zeichnen aus c , $a : b = m : n$, F . (F ist in Form eines Quadrats oder eines Dreiecks gegeben.)
2. In und um ein regelmäÙiges Tetraeder mit der Kante a ist je ein Kegel beschrieben. Radius und Höhe der beiden Kegel sind zu zeichnen, und ihre Inhalte und Mäntel sind zu berechnen.
3. Ein auf einer schiefen Ebene von $\alpha = 24^\circ 20'$ Neigung liegender Körper wird durch ein $p = 4$ kg betragende, schräg aufwärts wirkende Zugkraft gehalten, deren Richtung mit der Richtung der schiefen Ebene einen Winkel $\beta = 34^\circ 30'$ bildet. Wie groß ist das Gewicht des Körpers, sowie der auf der Ebene lastende senkrechte Druck? (Die Wirkung der Reibung ist nicht zu berücksichtigen.)
4.

$$x + y + xy + x^2 + y^2 = 24$$

$$2x(1 + x) + 2y(1 + y) + 3xy = 54.$$

Physik: 2 St. — Mechanik. Akustik. Jbrügger.

In den übrigen Klassen

stimmen die Lehraufgaben mit denen im Programm von 1893 aufgeführten überein.

Deutsche Aufsätze in IIA.

1. Inwiefern bietet das Leben des Herakles ein Bild menschlicher Tugend und ihres Loses auf Erden?
2. Welchen Seelenkampf hat Max Piccolomini zu bestehen?
3. Welche Berechtigung hat das Sprichwort „Jeder ist seines Glückes Schmied“?
4. (H.) Inwiefern hat Siegfried sein Schicksal selbst verschuldet?
5. Was sagt uns das Wort „Rom ist nicht an einem Tage erbaut“?
6. (H. H.) Wie bewahrheitet sich im Nibelungenliede das Wort Kriemhildens, daß Liebe zünftig mit Leide lohnt?
7. Warum ist es ganz gerecht, daß die Spartaner die Führerstellung in Griechenland ver-

loren haben? 8. (H. Kl.) Inwieweit ist Odys von Verlichingen im Recht? 9. Worin ist Gudrun der Kriemhild ähnlich und worin unähnlich? 10. (Probeaufsatz.) Warum war Egmont bei den Niederländern allgemein beliebt?

Deutsche Aufsätze in IIB:

1. Charakteristik des Freiherrn von Altinghausen. 2. Was erfahren wir über die Generale Lauenzien und Werner aus Archenholz? 3. Der Gang der Handlung in Lessings „Minna von Barnhelm“. 4. Wie Lieschen, die Wirtin zum „goldenen Löwen“, zu ihrem Gatten kam. 5. Goethes und Schillers Freundschaftsbündnis (Klassenaufsatz). 6. Ewald von Kleist und Theodor Körner. 7. Der Gegensatz zwischen Einst und Jetzt in Goethes „Hermann und Dorothea“. 8. Johanna in der Heimat. 9. Johanna und die Krönung Karls VII.

Gelesen wurde:

Im Lateinischen in IIA: Livius von Buch 22 ab mit Auswahl. Sallust, Catilina. Ciceros Cat. Reden. Vergil mit Auswahl.

IIB: Livius Buch 21. Cicero, De imperio Cn. Pomp. Curtius. Ovid mit Auswahl.

IIIA: Caes. de bello Gallico VII und I Schluß. Ovid Metamorphosen mit Auswahl.

IIIB: Caes. de bello Gallico I und II.

Im Griechischen in IIA: Herodot VIII. Xenophons Hellenika III und IV; Memorabilien, aus III und IV. Homers Odyssee vom 9. Buche an.

in IIB: Xenophons Anabasis und Hellenika mit Auswahl. Homers Odyssee, Buch 1, 2 und 6.

Im Französischen in IIA: Scribe, Bataille de dames. Ségur, Histoire de la grande armée.

in IIB: Thiers, Expédition d' Egypte. Daudet, Le Petit Chose.

in I, IIA und IIB: Groppe und Hausknecht, Gedichte.

Vom Religionsunterricht sind nur die Schüler katholischen Bekenntnisses und jüdischer Religion entbunden.

Am hebräischen Unterricht nahmen aus I 1, aus II 0 Schüler teil.

Am englischen Unterricht nahmen aus I 17 und aus II 6 Schüler teil.

Am Zeichenunterricht nahmen aus den oberen Klassen im Sommerhalbjahr 10 und im Winterhalbjahr 17 Schüler teil.

Turnunterricht. Das Gymnasium war besucht

im Sommer 1900 von 143 Schülern,

im Winter 1900/01 von 144 "

Vom Turnen waren gänzlich befreit

a) auf Grund ärztl. Zeugnisse im Sommer 8, im Winter 8 Schüler,

b) aus anderen Gründen " " 10, " " 12 "

zusammen im Sommer 18, im Winter 20 Schüler,

also von der Gesamtzahl " " 12,5% " " 14% "

Von einzelnen Übungsarten war niemand befreit.

Es bestanden bei 8 Schulklassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten (I) von diesen gehörten 36, zur größten (III) 52 Schüler. Für den gesamten Turnunterricht waren wöchentlich 9 St. angelegt. Den Unterricht erteilt Bodenstein.

Für das Winterturnen dient zur allgemeinen Benutzung der Gymnasialschüler die 150 m vom Gymnasium entfernte geräumige Turnhalle; für die Sommermonate der daneben liegende Turnplatz sowie der Spielplatz auf der Ottohöhe.

Es bestehen zwei Turnspielvereine, von denen der eine Schüler aus den Klassen II—I und der andere aus den Klassen IIIa und IIIb begreift. Die Teilnahme ist eine freiwillige. Die Zahl der Mitglieder aus II—I beträgt 19. Die Zahl der Mitglieder aus III beträgt 16. Es wurden im Sommer zweimal wöchentlich je 1½ Stunde gespielt (Fußball, Cricket, Feldball, Barlauf etc.). Im Winter turnte der erste Verein wöchentlich 1 Stunde freiwillig in der Turnhalle oder unternahm bei günstigem Wetter einen Übungsmarsch in die Umgegend.

Schwimmunterricht wird in der Badeanstalt der Unteroffiziersvorschule durch den Schwimmlehrer dieser Anstalt erteilt.

Übersicht der eingeführten Lehrbücher.

- a. Religion. Zahn, bibl. Geschichten (VI, V). Zaspis, Katechismus (VI—IV). Noack, Hilfsbuch f. d. ev. Religionsunterricht., Ausg. B.
- b. Deutsch. VI—IIIa Gopf und Paulsief, Lesebuch für die betr. Klassen.
- c. Latein. Ellendt-Seyffert, lat. Gramm. (VI—I); Ostermann-Müller, lat. Übungsbuch I, II, III, IV, V, (für Sexta bis Prima). Lat.-Deutsches Schulwörterbuch von Georges oder das von Stohwasser, das auch für Studierende ausreicht.
- d. Griechisch. Franke-v. Bamberg, Formenlehre und Syntax (IIIb—I); Kohl, griech. Übungsbuch (IIIb, IIIa). Griech.-Deutsches Schulwörterbuch von Benseler oder das von Kofst, das auch für Studierende ausreicht.
- e. Französisch. Plösz-Kares, kurzer Lehrgang der franz. Sprache. 1) Elementarbuch, Ausg. B (IV, IIIb). 2) Sprachlehre und 3) Übungsbuch. Ausg. B (IIIa—I).
- f. Hebräisch. Gesenius-Kautsch, Gramm. und Lesebuch (IIa, I).
- g. Englisch. Fölsing, Elementarbuch (IIa, I).
- h. Geschichte. Müller-Junge, Alte Geschichte für die Anfangsstufe (IV); Müller-Junge, Leitfaden der Geschichte des deutschen Volkes (IIIb—IIb); Herbst-Jäger hist. Hilfsbuch I—III (IIa, I).
- k. Mathematik und Rechnen. Harms und Callius, Rechenbuch (VI—IV); Rambly, Planimetrie (IIIb—IIa), Arithmetik (IIIb—I); Conradt, Trigonometrie (IIa, I); Gauß, Logarithmen (IIb—I); Barden, arithm. Aufgaben (IIIb—I); Rambly, Stereometrie (I).
- l. Naturwissenschaft. Bänitz, Leitfaden der Botanik und Zoologie (VI—IIIa); Stenzel, chem. Erscheinungen (IIb); Fochmann, Grundriß der Elementar-Physik.
- m. Gesang. Ueberlée, Chorgesangschule.

II. Verfügungen der vorgesehten Behörden.

10. Juni 1900. Von jedem Wechsel der Anstalt während der Lehrdauer der Prima ist unter Angabe des Grundes der Veränderung dem Provinzial-Schulkollegium Anzeige zu machen.
7. Juni 1900. Es dürfen fortan nur noch Thermometer nach Celsius im Gebrauche der Anstalt sein.

14. Mai 1900. Eine außerordentliche Zuwendung von 160 Mk. für physikalische Unterrichtsmittel.
20. Dezember 1900. Die Abschlußprüfung in IIb fällt künftig fort; an ihre Stelle tritt eine einfache Versetzungsprüfung.
11. Dezember 1900. Ferienordnung für 1901:
1. Osterferien. Schulschluß: Mittwoch d. 3. April, Schulanfang: Donnerstag d. 18. April.
 2. Pfingstferien. Schulschluß: Freitag d. 24. Mai, Schulanfang: Donnerstag d. 30. Mai.
 3. Sommerferien. Schulschluß: Freitag d. 5. Juli, Schulanfang: Dienstag d. 6. August.
 4. Herbstferien. Schulschluß: Mittw. d. 25. Sept., Schulanfang: Donnerst. d. 10. Okt.
 5. Weihnachtsferien. Schulschluß: Sonnab. d. 21. Dez., Schulanfang: Dienstag d. 7. Jan.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr wurde am 19. April 1901 eröffnet. Der Gesundheitsstand der Schüler in diesem Jahre war gut. — Von den Lehrern erkrankte Professor Richter ernstlicher und war vom 11.—13. Oktober und dann wieder vom 16. Oktober bis zum 10. Dezember (abgesehen von 4 Tagen im Oktober) zu vertreten. Glücklicherweise ließ sich Herr Todt, der frühere Lehrer an unserm Gymnasium, bereit finden, seine alte Sexta vertretungsweise noch einmal wieder in Latein und Deutsch zu unterrichten, wofür ihm auch hier unser herzlichster Dank ausgesprochen sei. Oberlehrer Rohrherr konnte so den Hauptunterricht der Quarta, der Ordinariatsklasse Professor Richters, übernehmen. — Außerdem erkrankten Oberlehrer Rohrherr, Oberlehrer Loth und Zeichenlehrer Seifert je 2 Tage. Der Direktor mußte wegen Teilnahme am archäologischen Kursus in Berlin 8 Tage, Professor Dr. Große wegen Einberufung zur Schwurgerichtssitzung in Stargard 4 Tage Vertretung in Anspruch nehmen. — Dreimal fielen wegen zu großer Hitze die letzten Vormittags- und die Nachmittagsstunden aus.

Der Sedantag wurde wieder durch einen Ausflug in den Lebbin unter zahlreicher Beteiligung von Angehörigen der Lehrer und Schüler und Freunden der Anstalt durch Taubenabwerfen, Wettlaufen, Scheibenschießen und mannigfache Spiele und auch diesmal wieder durch die Aufführung eines von Professor Fischer eingeübten Festspiels (Szenen aus v. Wildenbruchs Gewitternacht) auf einer im Freien aufgestellten Bühnenlaube gefeiert.

Zum Stiftungsfeste der Anstalt am 15. Oktober hielt Professor Richter die Festrede über die Fürsorge der Hohenzollern für Volksbildung und Unterricht. Fünf Schüler wurden, wie alljährlich, aus dem Hahn'schen Legate durch Prämien ausgezeichnet:

1. der Oberprimaner Albrecht v. d. Marwitz,
2. der Unterprimaner Gerhard Thomas,
3. der Untersekundaner Otto Kiebe,
4. der Obertertianer Hermann Dan-Edelmann,
5. der Untertertianer Georg Dhm.

Am 26. Oktober feierten wir den hundertjährigen Geburtstag Moltkes durch einen Festakt auf der Aula; die Rede hielt der Direktor.

Zu unserer Weihnachtsfeier war uns diesmal aus Rütznow ein herrlicher Tannenbaum gestiftet und von Primanern ausgeschmückt worden. Unter ihm wurden Weihnachtslieder und Gedichte, durch Vorlesung des Weihnachtsevangeliums eingeleitet und verbunden, vorgetragen.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und König war diesmal mit der Jubelfeier der preussischen Krone am 18. Januar verbunden. Die Festrede hielt Professor Dr. Jbrügger über Kaiser Wilhelm den Großen als Heeresorganisator. An diesem Tage wurden auch 2 Exemplare des Werkes „Das deutsche Kaiserpaar im heiligen Lande im Herbst 1898“ und ein Exemplar des Werkes von Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“, Geschenke des Kaisers für tüchtige Schüler, dem Untersekundaner Johannes Schacht, dem Obersekundaner Hermann Bartelt und dem Oberprimaner Richard Wendt überreicht. Außerdem waren von dem Kunstblatte, das der Kaiser von G. Doepler zum 200 jährigen Jubiläum des Königreichs Preußen hat herstellen lassen, 30 Exemplare der Anstalt überwiesen und gelangten zur Austeilung an die Schüler aller Klassen.

Unter dem 17. Dezember 1900 ist Oberlehrer Fischer zum Professor ernannt worden.

Die Reifeprüfungen fanden am 15. September 1900 und am 23. März 1901, beide Male unter dem Vorstehe des Direktors, statt. Bei der feierlichen Entlassung am 28. März schloß der Abiturient Albrecht v. d. Marwitz seine Abschiedsrede an die Verse Dantes: „Das Müßigen tritt uns herrlich an, daß wir vor ihm uns beugen sollen; frei ist nur, wer zum eignen Willen des Müßigen Zwang erheben kann.“ Ihm antwortete der Unterprimaner Gerhard Thomas, ausgehend von dem Spruche: „Laßt uns besser werden, gleich wird's besser sein.“ Dann überreichte der Direktor die Reifezeugnisse mit Entlassungsworten, die er an die von Sr. Majestät dem Kaiser nach seiner Verwundung in Bremen zum Präsidium des Abgeordnetenhauses gesprochenen Worte schloß.

Die Sommerwanderfahrt des Gymnasiums am 25. Mai war diesmal mit dem Besuche des Lutherfestspiels in Kolberg verbunden.

Der Turnspielverein stand auch in diesem Jahre unter der Oberleitung des Professors Dr. Jbrügger; es wurde regelmäßig gespielt. Auch die jüngere Abteilung, die aus Tertianern besteht, hat regelmäßig unter Oberleitung des Oberlehrers Loth ihre Spielstunden gehalten, Ausflüge gemacht und auch ein Stiftungsfest im Freien gefeiert. — Im Winter hat Professor Fischer die bis dahin vom Direktor geführte Leitung des Lesevereins übernommen, der in seinen regelmäßigen wöchentlichen Lesestunden eine weitere Bekanntschaft mit den klassischen Dichtern, besonders Shakespeares, zum Ziele hat. Am Abend des 9. März feierte der Verein sein Stiftungsfest durch Vorführung des Kleist'schen Dramas „Der Prinz von Homburg“, woran sich ein Tanz schloß.

IV. Statistische Mitteilungen.

Übersicht über die Frequenz im Laufe des Schuljahres
1900/01.

	I A.	I B.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Ga.
1. Bestand am 1. Februar 1900	15	10	13	12	17	13	21	19	25	145
2. Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1899/1900	8	—	5	3	1	2	—	—	—	19
3 a. Zugang durch Verfehlung zu Ostern 1900 . .	3	8	6	15	10	15	16	18	—	91
3 b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1900 . .	1	—	2	2	—	—	—	1	15	21
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1900/01 . .	11	15	8	20	11	16	22	22	22	147
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1900	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1900	4	—	1	1	2	—	—	—	—	8
7 a. Zugang durch Verfehlung zu Michaelis 1900 .	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6
7 b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1900 .	—	—	—	—	—	—	1	1	1	3
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbj. 1900/01	13	9	8	19	11	14	23	23	23	143
9. Zugang im Winterhalbjahr 1900/01	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2
10. Abgang im Winterhalbjahr 1900/01	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1901	12	9	8	20	11	14	23	23	24	144
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901	20,7	18,9	17,8	17,1	15,6	13,9	13,5	12,0	10,5	—

Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Im Anfang des Sommerhalbjahres 1900 . .	133	8	6	80	67	—
2. Im Anfang des Winterhalbjahres 1900 . . .	131	6	6	83	60	—
3. Am 1. Februar 1901	132	6	6	83	61	—

Die Abschlussprüfung für Obersekunda

haben zu Ostern 1900 bestanden: 9; zu Michaelis 1900: 1; davon haben sich sogleich einem Berufe zugewendet: 3.

Übersicht über die Abiturienten.

N a m e n.	T a g der Geburt.	O r t	Kon- fession.	Stand des Vaters.	Wohnort	Aufenthalt in der		Beruf.
						Schule.	Prima.	
Michaelis 1900.								
1. v. Brzeski, Adolf	17. Mai 1878	Kaczkowo, Kr. Inowrazlaw	kath.	Ritterguts- besitzer	Mierzewo, Kr. Wittowo	2 1/2	2 1/2	Land- wirtschaft.
2. Stüßner, Ernst	25. Mai 1881	Obernhausen, Kr. Regenwalde	evang.	Pastor	Carow, Kr. Regenwalde	6 1/2	2 1/2	Medizin.
3. v. Brode, Paul	14. März 1880	Perleberg, Kr. Westprieignitz	evang.	Apotheker	Steglich bei Berlin	9	2 1/2	Offizier.
Ostern 1901.								
1. v. d. Marwitz, Albrecht	1. Sept. 1882	Darmstadt	evang.	Oberst a. D.	Ritznow, Kr. Greifenberg i. P.	5	2	Offizier.
2. Bohnstedt, Hans	22. Mai 1876	Berlin	evang.	† Amts- gerichtsrat	Berlin	2 1/2	3 1/2	Elektrotechnik.
3. Niebe, Paul	15. Okt. 1880	Köln-Deutz	evang.	Postmeister	Greifenberg i. P.	8 1/2	3	Philologie.
4. Groß, Werner	9. April 1877	Greifenberg i. P.	evang.	Kaufmann	Greifenberg i. P.	4	3	Rechts- wissenschaft.
5. Neumann, Rudolf	8. März 1878	Charlotten- burg	evang.	† Kaufmann	Charlotten- burg	2 1/4	2 3/4	Medizin.
6. Wendt, Richard	13. Sept. 1882	Greifenberg i. P.	evang.	Rentner	Greifenberg i. P.	10	2	Rechts- wissenschaft.
7. Fuß, Erich	14. Juli 1880	Gülzow, Kr. Kammin	evang.	† Hotelbesitzer	Gülzow, Kr. Kammin	6	2	Danksch.

Die Abiturienten der Ostern 1901 sind in der Tabelle oben aufgeführt.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Für die von Professor Fischer verwaltete Hauptbibliothek:

1. geschenkt:

- a) vom Königlichen Ministerium: v. Schendendorff und Schmidt, Jahrb. für Volks- und Jugendspiele, 9. Jahrg. — L. Heß, Lebende Bilder aus dem Reiche der Tiere. — Köhling und Sternfeld, Die Hohenzollern in Bild und Wort. — Schmoller, Sering und Wagner, Handels- und Machtpolitik, Reden und Aufsätze, im Auftrage der „Freien Vereinigung für Flottenvorträge“, 2 Bände in 2 Exemplaren. — Nauticus, Jahrb. für Deutschlands Seeinteressen, 2 Bände in 2 Exemplaren. — Beiträge zur Flotten-Novelle von Nauticus in 2 Exemplaren.
- b) von Herrn Superintendent Friedemann: Verhandlungen der 9. ordentlichen Pommerischen Provinzial-Synode im Jahre 1899.
- c) von Herrn Verfasser: Martin May, Beiträge zur Stammkunde der deutschen Sprache nebst einer Einleitung über die Keltgermanischen Sprachen und ihr Verhältnis zu allen andern Sprachen. Erklärung der perusiniischen (tuskiischen) Inschriften und Erläuterung der eugubiniischen (umbrischen) Tafeln.
- d) Von dem Direktor der Nervenheilanstalt zu Pankow bei Berlin, einem früheren Schüler des Direktors, Herrn Dr. Scholinus: Preussische Jahrbücher 1.—73. Band; ein wertvolles Geschenk, für das wir auch an dieser Stelle unsern Dank aussprechen.

2. aus den Anstaltsmitteln angeschafft:

a) an Zeitschriften und Fortsetzungen:

Ilberg u. Richter, Neue Jahrb. f. d. klass. Altertum, Geschichte, deutsche Litteratur und Pädagogik, 3. Jahrg. — Kern u. Müller, Zeitschr. f. Gymn. — Kethwisch, Jahresber. üb. h. Schulw. — Jarncke, Lit. Centralbl. — Hoffmann, Zeitschr. f. math. Unterricht. — Allg. dtsh. Biographie 224—228. — Leimbach, Dtsch. Dicht. d. Gegenw. 9.—13. Band. — Archäologischer Anzeiger f. 1900. — Karl Müllenhoff, Deutsche Altertumskunde IV, 2. — Von Reber u. Beyersdorfer, Klassischer Skulpturenschatz, 3. u. 4. Band. — Blätter f. pommerische Volkskunde 1900. — Deutsche Literaturdenkmale, neue Folge 33—40. — Herzog-Hauck, Realencyklopädie f. protestantische Theologie und Kirche, 8. Band. — Uhlig, Das humanistische Gymnasium, 11. Band. — P. Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch, 3. Jahrg. — B. Delbrück, Vergleichende Syntax der indogermanischen Sprachen, 3. Teil. — Deutsche Turnzeitung f. 1900. — Jahrbücher f. klassische Philologie von Fleckeisen, 26 Supplementband u. 27, 1. — Palmié, Evangelische Schulagende, 2. Band.

b) an neu gekommenen Werken:

Luthers Werke von Buchwald, Kawerau, Köstlin, Kade, Schneider, Volksausgabe in 8 Bänden nebst Register. — 2 Verzeichnisse der kirchlichen Perikopen, herausgegeben vom evangelischen Oberkirchenrat. — Palmié, Dein Wort ist meines Fußes Leuchte. — F. Munder, Friedrich Gottlieb Klopstock, Geschichte seines Lebens und seiner Schriften, 2. Aufl. — Thesaurus linguae Latinae, editus auctoritate et consiliis academiæ quinquæ Germanicarum Vol. I., Fasc. I. — Monatsblätter, herausgegeben von der Gesellschaft f. pommerische Geschichte, Stettin 1890, 1—12. — Raumer, Vermischte Schriften, 3 Bände, 1852—54. — Raumer, Briefe aus Paris und Frankreich im Jahre 1830. — Perz, Das Leben des Ministers Freiherrn

vom Stein, 6 Bände, 1849—1855. — Droysen, Graf York von Wartenburg, 10. Aufl., 1890. — Blanc, histoire de 1830—40, 4 Bände. — Macaulay, Geschichte Englands, 6 Bände. — Unter Friedrich Wilhelm IV., Denkwürdigkeiten des Ministers Otto Freiherrn von Manteuffel, herausgegeben von Poschinger, 1. Band. — Ebeling, Graf von Beust, 2 Bände, 1870/71. — Cavour, Briefe, 4 Bände, 1884—86. — Weltgeschichte in Umrißen, Federzeichnungen eines Deutschen, ein Rückblick am Schlusse des 19. Jahrhunderts, 3. Aufl. — Denkmäler in der Siegesallee zu Berlin, 1. Lieferung. — Leipoldt-Ruhnert, Physikalische Schulwandkarte von Europa. — A. Ritter, Lehrbuch der technischen Mechanik, 8. Aufl. — Forstbotanisches Werkbuch, I. Provinz Westpreußen. — H. Ludwig, Handbuch für den gesamten Turnunterricht an höheren Lehranstalten.

B. Für die von Professor Richter, Oberlehrer Loth und Oberlehrer Bodenstein verwaltete Schülerbibliothek:

Die Sammlung für die oberen Klassen erhielt:

a) vom Kgl. Prov.-Schulkollegium geschenkt:

Nauticus Jahrbuch f. Deutschlands Seeinteressen (1899—1900) und „Beiträge zur Flottennovelle“. G. Schmoller „Handels- u. Machtpolitik (je 2 Exemplare).

b) aus Anstaltsmitteln angeschafft wurden:

Marshall, Zoologische Plaudereien. — Luz, Wanderungen in Begleitung eines Naturkundigen. — M. Twain, Reise um die Welt. — Limann, Bismarcks Denkwürdigkeiten. — Poschinger, Persönliche Erinnerungen an den Fürsten Bismarck. — Mewes, Leiden u. Freuden eines kriegsfreiwilligen Hallenser Studenten. — Batsch, Admiral Prinz Adalbert von Preußen. — C. F. Meyer, Der Heilige. — Fr. Mauthner, Der letzte Deutsche von Blatna. — M. Jähns, Feldmarschall Moltke. — Freytag, Ahnen Bd. V, Aus einer kleinen Stadt. — Fr. Reuter, Hanne Rüte. — H. Seibel, Leberecht Hühnchen. — Vorstadtgeschichten. — B. Gehn, Kulturpflanzen u. Haustiere.

Für die unteren Klassen wurden angeschafft:

C. Kuffel, Die weiße Brigg. — Anton Dhorn, Bözows wilde Jagd. — Oscar Hoeder, Im Rock des Königs. — C. D. Mund, Arel Bözow der Husar. — Julius Reuper, Wahre Geschichten. — L. Würdig, Drei Erzählungen aus der Geschichte Englands. — Hermann Wagner, Entdeckungsreisen in Feld u. Flur, 2 Bd.

C. Die Lehrmittel für den physikalischen Unterricht verwaltet Prof. Dr. Brügger.

Angeschafft wurden:

1 Wellenapparat (nach Tompson), 1 Satz Savartscher Räder und eine Glasflasche mit Messingfassung für die Schwungmaschine, 1 Galbat'scher Apparat, 4 Holz'sche Fußklemmen. Eine größere optische Bank mit Nebenapparaten konnte für die von dem Herrn Minister außerordentlich bewilligte Summe von 160 Mk. angeschafft werden.

D. Die Lehrmittel für den naturbeschreibenden Unterricht verwaltet Oberlehrer Dr. Janke.

Angeschafft wurden:

a) Zweite Hälfte der von der „Linnaea“ in Berlin zusammengestellten Sammlung für Lehrzwecke: „Erzeugnisse der Deutschen Kolonien“, enthaltend „Tierische Erzeugnisse“ und „Pflanzliche“, als Früchte, Wurzeln, Stengel, Rinden, Blätter, Hölzer, Gummi, Harze.

b) Zur Ergänzung der Sammlung aus dem niederen Tierreiche: trodene Präparate oder in Spiritus: Gammarus pulex, Anemone sulcata, Lycosa tarandula, Epeira diadema, Tegenaria domestica, Cysticercus tenuicollis.

Geschenkt wurden:

1. von einem früheren Schüler, Herrn Steuermann Bohm, eine Sammlung niederer Tiere (Schmetterlinge, Heuschrecken, Vogelspinne u. a.) von den tropischen Inseln;
2. von dem Quartaner Karl Walter zwei Stücke und ein Gewebe von Asbest;
3. von Herrn Oberlehrer Loth eine Sammlung von Eiern hiesiger Vögel und zwei Krebse von den Südsee-Inseln.

E. Die Lehr- und Lernmittel für den Zeichenunterricht stehen unter Verwaltung des Zeichenlehrers Seifert.

Angekauft wurden:

Eine Bleistiftschärfmaschine von Guhl & Harbeck, Hamburg, und mehrere kunstgewerbliche Gegenstände.

F. Die Musikalienammlung stehen unter Verwaltung des Zeichenlehrers Seifert.

Vermehrt wurde dieselbe durch: Krenser, Niederländische Lieder, 1 Partitur. Böllner, Hohenzollernlied. Ewald, Weihnachtsgesang für Violine und Klavier. G. Thielscher, Heil unserm Vaterlande.

G. Herr Kreisbaumeister Weiße hat dem Gymnasium eine wohlerhaltene bronzene, mit Nierenornament geschmückte Armspange geschenkt, die aus einem Funde auf einem Moore in Daber bei Boek in Vorpommern her stammt.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Mittwoch den 3. April wird das Schuljahr mit der Austeilung der Zeugnisse geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 18. April morgens 8 Uhr.

Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich am 17. April von 8—12 Uhr auf meinem Amtszimmer im Gymnasium bereit. Haben sie bisher noch keine Schule besucht, so sind nur Taufschein, Geburtschein und Impfschein, bei einem Alter über zwölf Jahre auch der Wiederimpfschein vorzulegen, sonst außerdem das Abgangszeugnis der bisherigen Schule.

Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors. Derselbe ist bereit, angemessene Pensionen nachzuweisen.

Das Schulgeld beträgt in sämtlichen Klassen des Gymnasiums jährlich 120 Mk. Nach § 47 der neuen Geschäftsanweisung für die Klassenverwaltung findet die Erhebung des Schulgeldes mit Wiederaufnahme des Unterrichts nach den Oster-, Herbst- und Weihnachtsferien, für das 2. Vierteljahr aber am 1. Juli statt.

Anträge auf Befreiung vom Schulgelde sind schriftlich an das Lehrerkollegium zu Händen des Direktors zu richten. Voraussetzung ist Würdigkeit des Schülers und Bedürftigkeit. Bewilligungen gelten nie über ein Jahr hinaus; die Anträge sind also nach Ablauf des Schuljahres kurz zu erneuern, außer wenn einem von drei Brüdern Schulgeldfreiheit gewährt ist.

Wenn Eltern wünschen, Knaben, die vorläufig noch von Hauslehrern unterrichtet werden und erst später die Anstalt besuchen sollen, prüfen zu lassen, besonders bei Ablauf eines Schul-

jahres, um festzustellen, ob sie die gehoffte Reise für eine höhere Gymnasialklasse nach den Anforderungen der Schule erreicht haben, so kommen der Direktor und die betr. Klassenlehrer einem solchen Gesuche bereitwillig entgegen. Der Wunsch der Eltern, sich für solche Mühe erkenntlich zu zeigen, hat das Lehrerkollegium zu dem Beschlusse veranlaßt, einen Stipendienfonds für würdige und bedürftige Gymnasiasten zu sammeln, zu dem für jede Prüfung dieser Art ein Beitrag von 6 Mk. erbeten wird. Beigetragen haben in diesem Jahre für solche Prüfungen Herr v. Flügge-Speck dreimal, Herr v. Blankenburg-Zimmerhausen zweimal, Herr Scheunemann-Kölpin, Herr Gaede-Muddelmow, Herr v. Dertzen-Dorow je 6 Mk. Aus Gr.-Naddow wurde für eine gleiche Prüfung von einem alten Schüler des Gymnasiums die Summe von 50 Mk. gestiftet. — Ferner hat Herr Pastor Krause (Kölpin) als dritten Jahresbeitrag 20 Mk. und der unterzeichnete Direktor die gleiche Summe als zweiten Beitrag geschenkt. Dazu kommen 30 Mk. von Herrn v. Brode in Steglitz bei Gelegenheit der Reiseprüfung seines Sohnes, von Herrn Hotelbesitzer Schulz in Misdroy als Honorar für Privatunterricht seines Sohnes, überwiesen durch Prof. Große, 100 Mk., von Herrn Apotheker Pröhsch in Gülzow als dem Vater eines Schülers des Gymnasiums erster und zweiter Beitrag je 5 Mk. Möchten auch ferner, da ein Stipendium mit der beabsichtigten Bestimmung sehr nützlich und segensreich sein wird, Schülerväter und alte Schüler des Gymnasiums durch Spenden zur Erhöhung des Fonds der Stiftung beitragen. — Der jetzige Bestand ist mit den aufgeführten Beiträgen, kleineren Zugängen bei andern Gelegenheiten und Zinsen 672,54 Mk. Dafür sind 2 Pommersche Pfandbriefe zu je 300 Mk. beschafft und der Rest auf der Sparkasse angelegt. Für das nächste Jahr gedenken wir die Stiftung bereits in der Weise in Wirksamkeit zu setzen, daß wir die Zinsen zur Anschaffung von Lehrbüchern an neuversetzte würdige Schüler vergeben.

Prof. Dr. Conradt,
Direktor.

jahres, um festzustellen, ob für die Anforderungen der Schule erreichte Leistungen einem solchen Gesuche bereitwillig und erkenntlich zu zeigen, hat das Land für würdige und bedürftige Gymnasien einen Beitrag von 6 Mk. erbeten wie Herr v. Flügge-Speck dreimal, Herr Kölpin, Herr Gaede-Muddelmonn eine gleiche Prüfung von einem — Ferner hat Herr Pastor Kraus Direktor die gleiche Summe als zu in Steglitz bei Gelegenheit der Misdroy als Honorar für Privat von Herrn Apotheker Pröhsch in C zweiter Beitrag je 5 Mk. Möchten sehr nützlich und segensreich sein Spenden zur Erhöhung des Fonds aufgeführten Beiträgen, kleineren Dafür sind 2 Pommerische Pfand angelegt. Für das nächste Jahr zu setzen, daß wir die Zinsen zur vergeben.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

R G B W Y C K M

Gymnasialklasse nach den
die betr. Klassenlehrer
sich für solche Mühe
einen Stipendienfonds
Prüfung dieser Art ein
für solche Prüfungen
al, Herr Scheunemann-
Gr.-Radow wurde für
ne von 50 Mk. gestiftet.
Mk. und der unterzeichnete
Mk. von Herrn v. Brode
Hotelbesitzer Schulz in
Prof. Große, 100 Mk.,
Gymnasiums erster und
abstimmigen Bestimmung
des Gymnasiums durch
ge Bestand ist mit den
nd Zinsen 672,54 Mk.
Nest auf der Sparkasse
Weise in Wirksamkeit
setzte würdige Schüler

c. Conradt,
Direktor.

